

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1924)
Heft: 177

Artikel: Ein Besuch in Someo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-693273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sports has been dealt with in a light and amusing way, coupled with obvious knowledge of each branch of the many winter activities of the different centres.

To those fortunate ones who have experienced the delights of a winter holiday amid the snow and sunshine of the Alps it will be at once obvious that every drawing has been made, and every article written, actually on the spot—as, indeed, they have been.

EIN BESUCH IN SOMEO.

Ein wundervoller Herbsttag, am Morgen frisch, tagüber fast sommerlich warm, lud so recht zu einem Besuch des am 24. September so schwer heimgesuchten Dorfes Somo ein. Bereits in Locarno zeigte eine nicht gewöhnliche Frequenz des Maggia- und Centovallizuges an, dass auch andere Leute als nur Ihr Berichterstatter Somo als Ziel gewählt hatten. Bis Ponte Brolla elektrische Traktion. Die Komposition des Maggiatalzuges wird abgehängt und erhält von hier an Dampftrieb bis nach Bigmasco.

Längs der Bahnlinie lassen sich die Spuren der Schreckenstage heute noch erkennen. Wohl fließt der Maggiatfluss ruhig dem "Verbano" zu, doch zeigen mancherorts rote Striche an den Felsufern die Höhe des Hochwasserstandes vom 24. September an. Bei der Einmündung des Kanals für das Elektrizitätswerk in Ponte Brolla, das neben der Licht- und Kraftversorgung der Stadt Locarno und der umliegenden Gemeinden auch die Energie für die elektrische Traktion der Maggia- und Centovallitalbahn liefert, ist man im Flussbett mit der Erstellung einer provisorischen Staumauer beschäftigt, um den Einlauf des Wassers in den Kanal zu begünstigen. Oberhalb von Avegno wird ein fortgeschwemmter Holzsteg, von welchem noch einige Holzstücke aus dem Wasser ragen, durch einen neuen ersetzt, um eine Verbindung der beiden Ufer für Fussgänger zu ermöglichen. Trotzdem das fast ebene Flussbett der Maggia stellenweise so breit ist, wie der Rhein bei Basel, so weisen versandete Felder darauf hin, dass selbst diese Flussbreiten die Wasser nicht zu fassen vermöchten, die im Verlauf von wenigen Tagen von den kahlen Berghängen herniederrauschen. Nach zirka fünfviertelstündiger Fahrt nähern wir uns Somo.

Geleiserste zeigen uns, wo die frühere Station stand. Sie verlieren sich in Schutt- und Steinmassen. Um den Betrieb der Bahn baldmöglichst wieder aufnehmen zu können, hat man ein neues Geleise mit einer kleinen Kurve erstellt. Kurz vor dem provisorischen Stationsgebäude, einer Holzbaracke, ist eine hölzerne Notbrücke über das mit Schutt meterhoch aufgefüllte Bachbett erstellt worden.

Treppentartig ist der Aufstieg von der Station ins Dorf Somo. Ueberall, wohin man blickt, Felsen und Schuttmassen. Selbst heute noch, nach bald zwei Monaten, ist der Anblick dieser Schuttmassen ein überwältigender. Beim Bahnhofrestaurant hat man mit der Erstellung einer soliden Schutzmauer begonnen. Grosse Steinblöcke werden hiezu gesprengt und zerkleinert. Gegen die Strasse, die das Dorf durchschneidet, begegnet man Gruppen von Freiwilligen, die stramm und wacker mit grossem Eifer arbeiten. Bärtige Männer mit jungen Leuten Schulter an Schulter, ein Symbol der Opferfreudigkeit. Von der Kirche am Dorfeingang bis gegen das Stationsgebäude ist ein Rollbahngleise gelegt. In eisernen Kippwagen wird das aufgeladene Material an die bestimmten Abladeplätze gestossen.

Beim beschädigten Gemeindearmenhaus ist die Küche für die Freiwilligen installiert. Wir haben für einen Besuch abgestattet und dabei zu unserer Freude konstatiert, dass das Personal mit Umsicht und Geschick seinen Obliegenheiten genügt. Das nahezu fertig bereitete Nachessen duftete herrlich und einladend. Es ist keine kleine Aufgabe, die Verpflegung der Mannschaft — es sind heute genau 100 Mann — in den etwas beschränkten Räumlichkeiten herzustellen, muss doch noch ein Teil der Küche für die Besucher reserviert bleiben, die hier Ansichtskarten kaufen können und nebenbei noch Gelegenheit haben, durch diskretes Einlegen eines Obolus an die Verpflegungskosten der Mannschaft etwas beizusteuern.

Neben dem "Ricovero" steht das geräumige Haus des in Californien weilenden Tognazzini Germano. Obschon hauptsächlich der bergwärts liegende Teil des Hauses stark beschädigt ist, gelangt man mit Leichtigkeit direkt in das erste Stockwerk, so hoch liegt der Schutt zwischen dem Haus und dem Ricovero. Vor dem Haus ist man emsig mit der Wegräumung des meterhohen Schuttes beschäftigt. Noch hängen Tüllvorhänge hinter den offenen Fenstern; ihr unterer Teil ist von den Erdmassen allerdings sehr beschmutzt.

In diesem Hause Tognazzini befinden sich die Unterkunftsbedingungen der Freiwilligen. Im Korridor sind die Tagesbefehle aufgehängt. Eine statistische Darstellung gibt genaue Auskunft über den Mannschaftsbestand, der, wie bereits erwähnt, heute 100 Mann beträgt. In den Zimmern sind zwei Lagen Stroh, dazu für jeden Mann eine genügende Anzahl Wolldecken. Noch heute vormittag war der Schreiner mit der Instandstellung von Türen und Fenstern beschäftigt, als gegen Mittag durch die Sprengung grossen Felsblöcke vor dem

EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO. LTD.

(Managing Directors: H. Siegmund and E. Schneider-Hall)

**The Oldest Swiss Forwarding Agency in England,
15, POLAND STREET, LONDON, W.1.**

Forward through us to and from Switzerland your **Household Furniture** (in our own Lift Vans), **Luggage, Private Effects, Merchandise.**

UMZÜGE — GEPÄCK holen wir überall ab. **Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.**

DÉMÉNAGEMENTS — BAGGAGES enlevés et expédiés partout **Service attentionné. Prix raisonnables.**

Hause ein Teil dieser Ausbesserungsarbeiten den Sprengwirkungen wieder zum Opfer fiel.

Längs der Strasse findet sich keine Spur von den einstigen Gärten mehr. Schöne sumpfliecerne Geländer sind total zerrissen und verbogen. Ein Stück eines solchen Geländers ist rund um den Stamm einer Tanne geschlungen, als ob es Massarbeit des Schlossers gewesen wäre. Ueberall, wo mit der Wegräumung des Schuttes Holz, sei es von Bäumen, oder Ueberreste von Mobiliar, gefunden wird, wird es zu Haufen aufgeschichtet. Ansehnliche Haufen bestehen jetzt schon, und immer wird neues Material zugeführt.

Um den Verkehr mit dem unversehrt gebliebenen Teil des Dorfes herzustellen, ist eine solide hölzerne Brücke erstellt worden. Rechts davon ist eine Feldschmiede in Tätigkeit, um die Werkzeuge wieder in Stand zu stellen.

Sofern das Wetter noch längere Zeit günstig bleibt, so ist damit zu rechnen, dass bis zum Einbruch des Winters die Aufräumungsarbeiten derartige Fortschritte machen werden, dass im Frühjahr an den Wiederaufbau von Somo gedacht werden kann. (Nat.-Ztg.)

FINANCIAL AND COMMERCIAL NEWS FROM SWITZERLAND.

Another of the old-established small Swiss Banks disappears through the absorption of the Leihkasse Meilen-Herrliberg by the Banque Populaire Suisse. The Leihkasse was founded in 1866 and had a capital of Frs. 400,000. The finances of this bank were in an entirely sound condition, and the Banque Populaire had for many years stood in friendly business relations with the Meilen concern.

An interesting new establishment has been created in Geneva under the style "Société Financière Suisse et Scandinave," with a share capital of Frs. 1,000,000. The directors include Mr. Henri Schreiber, who was formerly Swiss Minister in Stockholm, Colonel de Marval, and Mr. Carl Frick, of Stockholm. At the same time a corresponding company is being formed in Stockholm, of which Mr. Frick is one of the directors. The object of these two companies, which will work in close conjunction, is to interest Swiss circles in Swedish business, and especially to introduce Swiss securities on the Swedish Stock Exchanges.

The Federal Customs receipts for the month of October amounted to a total of Frs. 18,829,000, an increase of some Frs. 350,000 as compared with the figures for the corresponding month last year. For the present year up to date, that is, up to the end of October, the total revenue coming in from this source was Frs. 155,290,000, an improvement of six millions on the corresponding 1923 figures.

The financial requirements of the Swiss Federal Railways for electrification work, to be carried out during 1925, are estimated at Frs. 193,000,000, and it is proposed to provide this sum, in the first place, by the issue of three-months Treasury Bills, to be discounted by the National Bank. In the Spring of next year it is expected that a large railway loan will be issued, the proceeds of which will be applied to the redemption of the floating debt.

Subscriptions to the 5½% loan recently issued by the Mortgage Bank of the Canton of Berne, to which reference was made in these columns on the 8th instant, have come in so freely that it is now understood, allotments will only be possible on a 4 per cent. basis. The excellence of the security offered and the favourable terms were sufficient to ensure a speedy over-subscription.

STOCK EXCHANGE PRICES.

BONDS.		Nov. 11	Nov. 18
Swiss Confederation 3% 1903	...	73.50%	74.75%
Swiss Confederation 5% 1923	...	98.80%	99.00%
Federal Railways A—K 3½%	...	77.80%	78.57%
Canton Basle-Stadt 5½% 1921	...	100.65%	100.50%
Canton Fribourg 3% 1892	...	69.50%	70.25%
SHARES.		Nov. 11	Nov. 18
		Frs.	Frs.
Swiss Bank Corporation	...	500	661
Crédit Suisse	...	500	690
Union de Banques Suisses	...	500	555
Fabrique Chimique ci-dev. Sandoz	1000	3080	3090
Société pour l'Industrie Chimique	1000	1935	1907
C. F. Bally S.A.	...	1000	1160
Fabrique de Machines Oerlikon	...	500	606
Entreprises Suisses	...	1000	640
S.A. Brown Boveri (new)	...	500	290
Nestlé & Anglo-Swiss Cond. Milk Co.	...	200	200
Choc. Suisses Peter-Cailler-Kohler	...	100	145
Comp. de Navig. sur le Lac Léman	...	500	500

Free Gifts This Week

Three boxes of genuine Swiss Petit Gruyère Cheese, containing six portions per box, are being sent free of charge together with every dozen of wine purchased, in order to introduce my famous red and white Bordeaux Wines:

GRAVES, a medium dry fruity wine } **24/-**
MEDOC, a very palatable mellow claret } per doz.

Free delivery to house. Cash with Order.

The above are every-day table wines, within the reach of everyone's pocket, and yet excellent value and quality for little money. Connoisseurs will greatly approve of their quality. Money refunded if goods not satisfactory.

AVAIL YOURSELF OF THIS EXQUISITE BARGAIN THIS WEEK.

Walter Studer, 4, BREWERS LANE, 15a, STRAND, W.C.2
Telephones: Gerrard 8217. Regent 5328.

RUND UM DIE ERDE

hat sich der Schweizerische Pestalozzkalender seinen Weg gebahnt, dank einzig dastehender Ausstattung. Noch nie hat ein Schweizerbuch im Auslande so grosse Beachtung gefunden. Besonders

LESEN JUNGE SCHWEIZER

dieses Jahrbuch. Es ist Freund und Berater der Jugend, bietet Belehrung und Unterhaltung in edelster Form. Dazu will es ein lieber Botschafter aus der Heimat sein. Schenken Sie daher Ihren Kindern und jungen Freunden

DEN PESTALOZZIKALENDER
Detailpreis: Fr. 2.90.
PESTALOZZI-VERLAG (KAISER & CO.) BERN.

OSCAR WEIDELI,

Hairdressing Salon,
6, Old Compton St. (2 doors from Charing Cross Rd.)
Best Brands of Cigars and Cigarettes.

Drink delicious "Ovaltine" at every meal - for Health!

G. CUSI, Commission Agent,
52, SHAFESBURY AVENUE, PICCADILLY, LONDON, W.1.
Member of the Turf Guardian Society and National Sporting League.
Telegrams: Nostril, Piccy, London. Telephone: Gerrard 815-816.
Trunk: Gerrard 2191.

Pension Suisse 20 Palmeira Avenue, WESTCLIFF-ON-SEA.
Highly recommended. Every comfort. Continental cuisine. Billiards. Sea front.
Phone: Southend-on-Sea 1132. Proprietress: Mrs. Albrecht-Meneghelli

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion, 2/6: three insertions, 5/—
Postage extra on replies addressed to *Swiss Observer*.

BEDFORD PARK DISTRICT, W.4.—An attractive Freehold modern Residence, comprising 3 bedrooms, 2 reception rooms, bath, kitchen, etc., small front and back garden, approach and room for garage at back: in excellent condition; vacant now; price £1,100.—Apply: "Freehold," c/o. "Swiss Observer," 21, Garlick Hill, E.C.4.

SWISS FAMILY would accept Paying Guests at very nice private residence in Crystal Palace district: large garden and tennis court; reasonable terms.—"Box W.S.," c/o. "Swiss Observer," 21, Garlick Hill, E.C.4.